

An den  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 W i e n

GZ. BMVIT-10.000/0012-I/PR3/2018

Wien, am 13. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Schieder, Genossinnen und Genossen haben am 16. Mai 2018 unter der **Nr. 838/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Mehrfachbelastung eines Aufsichtsratsvorsitzenden gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Fragen 1 bis 5 und 9:

- *Wann haben Sie Herrn Mag. Schiefer erstmals kontaktiert und mit ihm über seine Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzenden der ÖBB gesprochen?*
- *Wie oft und über welchen Zeitraum haben Sie Herrn Mag. Schiefer kontaktiert und mit ihm über eine mögliche Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzenden der ÖBB gesprochen?*
- *Haben Sie mit Herrn Mag. Schiefer bereits im Zuge der Regierungsverhandlungen darüber gesprochen, dass er Aufsichtsratsvorsitzender der ÖBB-Holding werden könnte oder werden soll?*
- *Ist Ihnen bekannt, dass Herr Mag. Schiefer Vorstand der Heta-Asset-Resolution ist, und dort als Vorstand vollzeitbeschäftigt mit der Abwicklung der Bank befasst ist?*
- *Was waren Ihre Entscheidungsgründe, Herrn Mag. Schiefer zum AR-Vorsitzenden der ÖBB zu machen?*
- *Waren die speziellen Kenntnisse und Erfahrungen von Herrn Mag. Schiefer in der Insolvenzbegleitung eines Baukonzerns und der Abwicklung einer Landesbank für sie entscheidungsbegründend, ihn zum AR-Vorsitzenden zu machen? Wenn ja, stellen Sie bitte dar,*

*warum ausgerechnet diese Erfahrungen aus Ihrer Sicht für die ÖBB von Nutzen sein sollen?*

Die hohe persönliche und fachliche Eignung von Herrn Mag. Schiefer, mit der er in seiner bisherigen beruflichen Laufbahn nicht zuletzt in seinen Führungspositionen im Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie in zahlreichen hochrangigen Managementfunktionen im Bereich von Infrastruktur-, Güterverkehrs- und Logistikunternehmen der Österreichischen Bundesbahnen, in der Baubranche und zuletzt im Bankensektor stets überzeugen konnte, ist in der Fachwelt allgemein anerkannt. Daher schätze ich Herrn Mag. Schiefer und seine umfassenden Kompetenzen persönlich sehr, war und bin mit ihm in laufendem Kontakt und halte ihn in höchstem Maße für die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden der ÖBB-Holding AG geeignet.

Zu Fragen 6 und 7:

- *Finden Sie, dass die Funktion des AR-Vorsitzenden eines Großkonzerns zeitmäßig vereinbar ist mit der Vollzeitbeschäftigung im Rahmen einer Vorstandsfunktion einer Bank in Abwicklung?*
- *Wieviel wöchentliche Arbeitszeit erwarten Sie vom AR-Vorsitzenden der ÖBB zusätzlich zu seiner Vorstandstätigkeit?*

Im Allgemeinen besteht keine Unvereinbarkeit zwischen dem gleichzeitigen Ausüben von Vorstands- und Aufsichtsratsfunktionen. Darüber hinaus ermöglicht gerade die oben erwähnte langjährige Erfahrung von Herrn Mag. Schiefer im Bereich der Österreichischen Bundesbahnen ein effizientes Arbeiten im Rahmen seiner Aufsichtsratsfunktion.

Zu Frage 8:

- *Erwarten Sie, dass der AR-Vorsitzende der ÖBB seine Vorstandstätigkeit bei einer Abwicklungsbank zeitlich zu Gunsten seiner Aufsichtsratsfunktion reduziert? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie lautet die zugehörige Vereinbarung mit der Heta-Asset-Resolution, zur Teilzeittätigkeit des Vorstandsmitgliedes? Wurde der Vorstandsbezug reduziert, wenn ja, ab welchem Zeitpunkt und um wieviel €/monatlich?*

Fragen der Ausgestaltung der Vorstandstätigkeit und -remuneration der Heta-Asset-Resolution fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie. Es wird zudem angemerkt, dass sich die zeitliche Vereinbarkeit eines Aufsichtsratsmandats mit hauptberuflichen Tätigkeiten auch in der Aufsichtsratsvergütung

widerspiegelt, welche für die Ausübung der Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden der ÖBB-Holding AG bei 18.000 Euro pro Jahr liegt.

Ing. Norbert Hofer

